Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 24 (1906)

Heft: 383

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 383 XXIV. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 20. September. 1906 Berne, Jeudi, 20 Septembre. XXIVme année. № 383

Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester .. » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wechselkurse und Diskontsätze. — Strohindustrie. — Deutsche Reichsbank. — Verzollung von Weintrauben. — Importation de raisins frais. — Versicherungswesen. — Assurances. — Marchandises importées par colis postaux dans la République Argentine. — Weizenpreise an den Hauptweltmärkten. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Die allfälligen Inhaber folgender fünf Aktien der Spar- und Kreditkasse von Leimiswil & Ochlenberg à je Fr. 50, nämlich Nr. 36, lautend auf den Namen des Herrn Johann Hess, Lehrer, in Auswil; Nr. 67 und 189, lautend auf Herrn Joh. Anliker, gewesener Lehrer, in Rohrbach; Nr. 97, lautend auf Herrn Samuel Lanz zum «Bären» in Roggwil, und Nr. 160, lautend auf Herrn Johann Schneeberger, Landwirt in der Gruben zu Murgenthal, werden hiemit aufgefordert, diese Titel innert drei Jahren, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, auf der Gerichtsschreiberei Aarwangen vorzulegen, widrigenfalls gemäss Art. 844 Abs. 2, und Art. 851 ff. O. R. die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 90*)

Aarwangen, den 4. September 1906.

Im Auftrage des Gerichtspräsidenten:
Aellen, Gerichtsschreiber.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1906. 17. September. In der Sitzung vom 26. April 1906 hat die Direktion des Vereins Seelländisches Krankenasyl in Mett (S. H. A. B. Nr. 95 vom 9. März 1906) an Stelle des Pfarrers Rettig in Picterlen zu ihrem Sekretär gewählt: Pfarrer Hürzeler in Biel.

Bureau Blankenburg (Bezirk Ober-Simmental).

15. September. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Oeschseite**, mit Sitz in Oeschseite b. Zweisimmen haben sich eine Anzahl Viehzüchter der Bäuertgemeinde Oeschseite zu einer Genossenschaft vereinigt. Diese Genossenschaft hat mit dem 4. September 1906 ihron Anfang genommen und dauert auf unbestimmte Zeit. Dieselbe bezweckt die allseitige Hebung und Förderung der Zucht des Simmentaler Alpfleckviehs, sowie einen vorteilhaften Absatz der Zuchtprodukte. Die Mitgliedschaft wird erworben: Bei der Gründung durch Unterzeichnung der Statuten; später erfolgen die Aufnahmen durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung gegen Entrichtung eines von derselben zu bestimmenden Eintrittsgeldos, entsprechend dom jeweiligen Genossenschaftsvermögen. Die Genossenschaft bildet ein Glied des Verbandes für Simmentaler Alpfleckviehzucht und Alpwirtschaft und ihre Mitglieder sind gleichzeitig auch Mitglieder dieses Verbandes. Die Mitgliedschaft geht verloren: a. Durch freiwilligen Austritt. Dieser Austritt steht, solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, jedem Mitgliede frei, kann jedoch nur auf Ende eines Rechnungsjahres erfolgen und muss dem Vorstande wenigstens 3 Monate vorher schriftlich angezeigt werden. b) Durch Tod, wobei es jedoch den Noterben unter Zustimmung der Genossenschaftsversammlung unbenommen bleibt, auch fernerhin der Genossenschaft anzugehören, sofern sie den Beschlüssen der Genossenschaft nachkommen. c) Durch Verlust des Aktivbürgerrechts. d) Durch Ausschluss. Der Ausschluss von Mitgliedern kann erfolgen durch Genossenschaftsbeschluss, wenn sie ihren Pflichten mit Bezug auf die nötigen An- und Abmeldungen ihrer Tiere trotz erfolgter Mahnung nicht nachkommen, oder wenn sie sich Widerhandlungen gegen die Statuten zu schulden kommen lassen (verbehalten bleibt auch Art. 685 O. R.). Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Das Genossenschaftsvermögen setzt sich zusammen aus 1) Anteilscheinen; die Höhe derselben, das Verteilungsverhältnis und den Termin zur Einzahlung bestimmt die Genossenschaftsversammlung. 2) Den Gebühren, welche für jede Eintragung eines Genossenschaftstieres in das Zuchtbuch zu entrichten sind; diese Gebühr beträgt Fr. 1 per Stück. Jeder Genossenschafter soll im Laufe des Jahres nach seiner Aufnahme wenigstens 1 Stück Vieh in das Zuchtbuch aufnehmen lassen. 3) Aus den Sprunggebühren sowohl von Genossenschafts- wie Nichtgenossenschaftstieren. 4) Durch die den Genossenschaftstieren zufallenden Prämien. 5) Den Prämien und Beiträgen, welche der Genossenschaft als selche zufallen. 6) Den Eintrittsgeldern und Bussen. Ein Vermögensteil ist unteilbar, mit Einwilligung der Genossenschaftsversammlung jedoch übertragbar. Organe der Genossenschaft sind: a) Die Genossenschaftsversammlung. b) Der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, welcher zugleich Kassier ist, und dem Sekretär. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft gerichtlich und aussergerichtlich. Der Präsident oder der Vizepräsident führt mit dem Sekretär kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: J. Teuscher, Wirt in Oeschseite; Vizepräsident und zugleich Kassier ist: Gottl. Knubel, Landwirt in Oeschseite; Sekretär ist: E. Imobersteg, Landwirt in Oeschseite. Die Rechnung wird jeweilen auf 31. Dezember abgeschlossen. Der sich ergebende Vermögenssaldo (Gewinn) wird im Verhältnis der einbezahlten Anteilsscheine auf die Mitglieder verteilt und denselben gutgeschrieben.

Bureau de Courtelary.

15 septembre. Sous la raison sociale **Tramelan Watch Co**, il est crée une société anonyme, qui a son siège à Tramelan-dessous et peur but la fabrication et la vente d'horlogerie. Les statuts de la société portent la date du 31 août 1906. La durée de la société a été fixéo à neuf ans à dater du premier septembre 1906. Le capital social est de quarante mille francs (fr. 40,000), divisé en 80 actions de fr. 500 nominatives; les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle du Jura paraissant à Delémont. La société est représentée vis-à-vis des tiers par chacun des quatre membres du conseil d'administration; elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux des membres du conseil d'administration. Les membres du conseil d'administration sent: 1) Louis Jeanrichard, originaire de la Sagne, à Tramolan-dessous. 2) Léon Ducommun. 3) Henri-Alcide Meyrat. 4) Ariste Béguelin-Richard, ces trois derniers de et à Tramelan-dessous.

Bureau de Delémont.

17 septembre. Samuel Weill et Henri Weill, originaires de Gadmen, demeurant à Dolémont, ont constitué en ce dernier lieu, sous la raison sociale **Weill frères**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er septembre 1906. Genre de commerce: Tissus, confections et meubles. Bureaux: à Delémont.

Bureau de Moutier.

14 septembre. Le chef de la raison **Gottlieb Siegenthaler**, à Courrendlin, est Gottlieb Siegenthaler, originaire de Trub, domeurant à Courrendlin. Genre de commerce: fromagerie. Bureau: Courrendlin.

15 septembre. La maison **P. Joseph Lachat**, auberge à la Scneulte (F. o. s. du c. du 2 novembre 1899, nº 342, page 1377), est radiée ensuite de départ de son chef.

15 septembre. Le chef de la raison **Rosa Seuret**, à Courrendlin, est Rosa Senret, néo Blattner, veuve de Joseph Seuret, originaire de Courrendlin, y demeurant. Genre de commerce: boucherie et charcuterie. Bureau: Courrendlin.

15 septembre. La raison **Joh. Wegmüller**, Käser, fromagerie à la Scheulte (F. o. s. du c. du 8 novembre 1899, nº 347, page 1398), est radiée ensuite de départ de son chef.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

17 septembre. Le chef de la maison **Paul Farine**, à Pleine-Seigne, commune do Montfaucon, est Paul Farine, originaire de Montfaucon, demeurant à Pleine-Seigne. Genre de commerce: scierie, commerce de bois. Bureaux: à Pleine-Seigne.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmenthal).

14. September. Unter dem Namen **Verband schweiz. Zündholzfabrikanten** besteht mit Sitz am jeweiligen Wohnorte des Präsidenten eine Genossenschaft, welche zum Zwecke hat die Wahrung und Förderung gemeinsamer Interessen durch Herbeiführung persönlicher Bekanntschaft und Pflege freundlicher Beziehungen unter don Mitgliedern, durch Anbahnung und Durchführung geeigneter Massnahmen zur Bekämpfung von Missständen und schädlichen Usanzen im Wettbewerbe, durch freie Verständigung über allgemeine Grundsätze in den Verkaufspreisen und durch wirksame Vertretung der gemeinsamen Interessen in Zoll-, Transport- und andcren einschlägigen Fragen. Die Genossenschaftsstatuten sind am 13., 14., 19., 20., 21. Juli 1906 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jede in der Schweiz etablierte, im Handelsregister eingetragene Firma werden, dio der Zündholzindustrie angehört und in der Schweiz fabriziert. Dio Aufnahmsbegehren sind dem Präsidenten schriftlich einzureichen; über das Gesuch entscheidet nach dessen Begutachtung durch den Vorstand die nächste Goneralversammlung. Jedes Mitglied hat dio Statuten durch Unterschrift derselben anzunehmen. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt mittelst schriftlicher Mitteilung an den Präsidonten und durch Nichterfüllung der statutarischen Verpflichtungen und durch Tod des Firmainhabers. Der Verzicht soll 4 Wochen vor der Generalversammlung eingereicht werden, sonst gilt die Mitgliedschaft ein weiteres Jabr. Die Leistungen der Mitglieder bestehen in einem Eintrittsgeld von Fr. 10 und in einem alljährlich durch die Generalversammlung je nach den Bedürfnissen zu bestimmenden Jahresbeitrag. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Chargébrief. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung und der auf die Dauer von zwei Jahren gewählte, aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar, dem Quästor und einem Beisitzer bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gonossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident des Vorstandes kollektiv mit dem Aktuar. Präsident ist Hans Zumstein, von Seeberg, in Wimmis, Vizepräsident ist Gottlieb Fischer, von Fehraltdorf, in Fehraltdorf, Aktuar ist Johann Hermann Moser, von Arni bei Biglen, in Kanderbrück bei Frutigen, Quästor ist Georg Alfred Pillichody, von Yverdon, in Firma «Diamond» in Nyon, und Beisitzer Georges Borel, von Couvet, in Fleurier.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1906. 17. September. Die Firma **J. Baumer** in Müllheim (S. H. A. B. Nr. 19 vom 18. Januar 1904, pag. 74) ist infolge Association erloschen.

Jakob Baumer, von Schaffhausen, und Emil Schärrer, von Neunkirch (Schaffhausen), beide wohnhaft in Müllheim, haben unter der Firma **J. Baumer & Cie** in Müllheim eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1905 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Baumer» übernimmt. Jakob Baumer ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Emil Schärrer ist Kommanditär mit dem Betrage von zehntausend Franken (Fr. 10,000) Fabrikation von Motoren, Erstellung von Lichtanlagen und mech. Werkstätte. Die Firma erteilt Prokura an den Kommanditär Emil Schärrer, von Neunkirch, in Müllheim.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1906. 15 settembre. Sotto la denominazione **Consorzio fra i proprietari di forno**, si è costituita in Bellinzona una associazione che ha per iscopo di tutelare col mezzo della propria rappresentanza e nel promuovere mediante la cooperazione l'impianto di quegli istituti di credito od industriali che li possono assicurare i diritti e gli interessi professionali, economici e morali dei suoi membri. Gli statuti vennero approvati il 21 giugno 1906; la durata della associazione è illimitata. Per diventare membro della associazione (limitata ai proprietari di forno del distretto di Bellinzona) occorre presentare alla presidenza analoga domanda scritta e colla contrafirma di due soci, essere accettato dalla maggioranza dei soci convocati in assemblea e pagare una tassa d'entrata di franchi cinque (fr. 5). La tassa annuale pei soci è determinata in franchi cinque (fr. 5). Ogni socio resta vincolato per periodi di tre anni, ed il diritto di disdetta deve essere esercitato nei tre mesi precedenti la scadenza del termine suesposto. Il socio dimissionario perde ogni diritto sul patrimonio sociale; la garanzia dei creditori della associazione consiste unicamente nel patrimonio sociale esclusa ogni responsabilità personale dei soci. Gli organi della associazione sono: l'assemblea generale e la direzione composta di sette (7) membri da nominarsi nella assemblea ordinaria di gennaio; l'associazione è validamente vincolata di fronte ai terzi dalla firma collettiva del presidente, o del vicepresidente, e del segretario; la liquidazione ed il riparto del fondo sociale avra luogo secondo le norme stabilite dal codice delle obbligazione. La direzione è composta dei signori: Francesco Peverelli, di Vacallo, in Bellinzona; Eliseo Molera, di Giubiasco, in Claro; Attilio Pellandini, da ed in Arbedo; Carlo Weit, da ed in Bellinzona; Pietro Corneo, da Pagnano, in Bellinzona; Mattia Schlee, da Grünthal, in Bellinzona, e Carlo Jauch, da ed in Giubiasco. Presidente della direzione è: Francesco Peverelli, vicepresidente: E. Molera, segretario: Carlo Weit.

17 settembre. Proprietario della ditta **Martino Santino**, in Montecarasso, è Martino Santino, di Domenico, di Nairano, domiciliato in Montecarasso. Genere di commercio: prestino e generi coloniali.

Ufficio di Lugano.

11 settembre. La proprietaria della ditta **Ender Olimpia**, in Sonvico, Olimpia Ender (F. o. s. di c. del 7 ottobre 1892, pag. 873), in seguito a matrimonio con Antonio Bassi, cambia la sua ragione di commercio in quella di **Olimpia Bassi nata Ender.**

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1906. 13 septembre. La raison **Jn Eggli**, à Lausanne, sellier (F. o. s. du c. du 21 mai 1883), est radiée ensuite du décès du titulaire.

13 septembre. Les frères Ernest et Jean Eggli, de Busswil (Berne), domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **Eggli frères**, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1er septembre 1906. Genre d'industrie: carrossiers-constructeurs de voitures. Bureau et atelier: aux Mousquines.

15 septembre. La raison **Vve R. Hoet-Robert**, à Lausanne, modes, mercerie et bonneterie (F. o. s. du c. du 10 janvier 1905), est radiée ensuite du mariage de la titulaire et de remise de commerce.

15 septembre. Le chef de la maison **Ls Bovey-Robert**, à Lausanne, est Louis Bovey allié Robert, de Cheseaux, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: modes, mercerie et bonneterie. Magasin: 9, Rue Neuve, à l'enseigne «Aux Dames Economes».

15 septembre. La maison **Ls Bovey-Robert**, à Lausanne, modes, mercerie et bonneterie, confère procuration à Emma Bovey, née Robert, de Cheseaux, domiciliée à Lausanne.

Bureau de Nyon.

15 septembre. La société **Banp & Cie, banque en commandite par actions, à Nyon** (F. o. s. du c. du 27 janvier 1897, no 25, page 99), donne procuration collective à François Roy, de Premier, Louis Toutolliet, de Pizy, Ernest Cretin, de Gilly, tous domiciliés à Nyon; la société sera engagée par la signature collective de deux de ces fondés de procuration.

Bureau de Vevey.

14 septembre. La raison **E. Perrot**, à Vevey (F. o. s. du c. du 11 mai 1906, no 205, page 818), construction de bateaux, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1906. 14 septembre. La raison **Ernest Beycler**, successeur de **E. Deckelmann**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 5 novembre 1902, no 391), est radiée ensuite de remise de commerce.

14 septembre. Albert Jucker, de Winterthur, à La Chaux-de-Fonds, et Marie Geymonat, de Tour-Pellis (Italie), à Alexandrie (Egypte), ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Alb: Jucker & Cie**, successeurs de **F. Beyeler**, une société en nom collectif commencée le 3 septembre 1906. Genre de commerce: Imprimerie et lithographie. Bureaux: 55, Rue du Doubs. L'associé Albert Jucker a seul la signature sociale.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

15 septembre. Par acte du 12 septembre 1906, la Société **anonyme des Spiraux Paul Perret, à Fleurier** (F. o. s. du c. du 31 octobre 1902, page 1839, et du 15 septembre 1904, page 1413), a, dans son assemblée générale du 12 septembre 1906, revisé l'article 50 de ses statuts. Les faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce ne sont pas modifiés par cette revision.

15 septembre. La «Société anonyme des spiraux Paul Perret à Fleurier» (F. o. s. du c. du 31 octobre 1902, page 1839, et du 15 septembre 1904, page 1413), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale en date du 12 septembre 1906. Cette dissolution a lieu ensuite de rachat par la société anonyme des fabriques de spiraux réunies à la Chaux-de-Fonds. La liquidation de la société anonyme des spiraux Paul Perret à Fleurier sera opérée sous la raison Société anonyme **des spiraux Paul Perret en liquidation**, par le secrétaire du conseil d'administration, Jean Roulet, avocat, lequel est dès maintenant autorisé à signer individuellement au nom de la société en liquidation.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 15 septembre. Suivant acte passé par Me Dérobert, notaire, à Genève, le 11 septembre 1906, et sous la dénomination de Société **Immobilière le Désir**, il a été constitué une société anonyme, qui a son siège à Genève, dans les bureaux de Ed. Marion, régisseur, 12 rue Général-Dufour, et qui a pour but l'achat d'un immeuble situé à Plainpalais, Boulevard de St-Georges, no 4, sa location et sa revente. Elle est constituée pour un temps indéterminé. Le capital social est fixé à la somme de quinze mille francs (fr. 15,000), divisé en 60 actions de fr. 250 chacune, au porteur, entièrement souscrites et le capital entièrement versé. La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres élus pour trois ans. Pour tous engagements contractés avec les tiers et pour toutes signatures à donner, le conseil d'administration est valablement engagé par la signature collective de ses membres ou par celle de l'un d'eux spécialement délégué à cet effet. Toute publication émanant de la société et toutes convocations d'actionnaires se feront par avis dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Le conseil d'administration se compose pour le premier exercice de Jean Galetti, Henri Auberson et Antoine Cugno, tous à Genève.

15 septembre. Dans son assemblée du 21 juillet 1906, la société dite **Syndicat des Ouvriers Jardiniers de la Ville de Genève**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 12 février 1904, page 217), a adopté de nouveaux statuts aux termes desquels la société a pris pour dénomination **Chambre syndicale des Ouvriers Jardiniers de la Ville de Genève.** Son siège reste à Genève. Elle a pour but la défense des intérêts moraux et matériels de la société. Tous les ouvriers jardiniers relevant du budget de la ville, désirant faire partie du syndicat, doivent en adresser la demande par écrit au président. La finance d'entrée reste fixée à fr. 1,50; la cotisation mensuelle est réduite à fr. 0,30. Les démissions s'envoient par écrit au président; on sort aussi de la société par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. La société est administrée par un comité de 7 membres nommés pour un an et rééligibles. Elle est valablement représentée par la signature du président, du secrétaire et du trésorier. Les convocations aux assemblées sont faites par avis postaux. Les membres sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements du syndicat qui sont uniquement garantis par les biens de celui-ci. En cas de dissolution de la société, les fonds seront versés dans un établissement public de bienfaisance. Le président est Louis Bujard, le secrétaire Louis Weber, et le trésorier Henry Reymond, tous à Genève.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wechselkurse und Diskontsätze

vom 15. September 1906

Wechselkurse (Sichtkurse)

	Schweiz Geld Fr.	Schweiz Brief Fr.	Amsterdam Geld fl.	Amsterdam Brief fl.	Deutschland Geld Mk.	Deutschland Brief Mk.	Italien Geld L.	Italien Brief L.	London Geld per 1 £	London Brief per 1 £	Paris Geld Fr.	Paris Brief Fr.	Wien Geld Kr.	Wien Brief Kr.	New York 60 Tage
Schweiz pr. Fr. 100.—	—	—	—	—	81.16	81.21	99.85	99.95	fr. 25.20	25.15	99.95	100.025	95.275	95.40	—
Amsterdam pr. fl. 100.—	207.85	208.15	—	—	168.81	168.94	206.—¾	207.—½	fl. 12.18	12.08	207.90	208.125	198.35	198.60	—
Deutschland pr. Mk. 100.—	123.10	123.18	59.20	59.22½	—	—	123.—	123.10	Mk. 20.47	20.42	123.20	123.275	117.40	117.60	Mk. 4=0,94 9/16 cts.
Italien pr. Lire 100.—	100.—	100.10	—	—	—	—	—	—	L. 25.19½	25.14½	100.075	100.175	95.275	95.425	—
London pr. £ 1.—	25.17½	25.18¾	12.10¼	—	£10=204.33	204.47	25.14½	25.16½	—	—	25.18	25.19	£10=239.925	240.15	Checks $ 4.8060 Cable transf. $ 4.8460
Paris pr. Fr. 100.—	99.95	100.—	48.05	48.07½	81.14	81.19	99.85	99.90	fr. 25.21	25.16	—	—	95.275	95.40	$ 1 = Fr. 5.20 3/8
Wien pr. Kr. 100.—	104.87	104.95	—	—	85.08	85.14	104.80	104.90	kr. 24.05	23.95	104.80	104.925	—	—	—
New York pr. $ 1.—	5.18½	5.20	—	—	4.2050	4.2150	5.18½	5.21	$ 4.86	4.83½	5.1850	5.1950	—	—	—

Diskontsätze

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langsichtige Accepte)

Schweiz Offiz. Satz	Schweiz Privat-Satz	Belgien Offiz. Satz	Belgien Markt-Satz	Deutschland Offiz. Satz	Deutschland Privat-Satz	Holland Offiz. Satz	Holland Markt-Satz	Mailand Offiz. Satz	Mailand Markt-Satz	London Offiz. Satz	London Markt-Satz	Paris Offiz. Satz	Paris Markt-Satz	Wien Offiz. Satz	Wien Markt-Satz	New-York on call
4½	4¼	3½	3¼	4½	4½	4½	4¼	5	4	4	4-4½	3	2⅝	4	4	4⅝

Strohindustrie.

Dem Bericht der aargauischen Handelskammer entnehmen wir über die Lage dieses bedeutenden Industriezweiges des Kantons während des letzten Jahres folgende Mitteilungen:

Das Jahr 1905 zeigt gegenüber dem Vorjahre eine kleine Abnahme im Export von Tressen. Während derselbe im Jahr 1904 6372 q betrug, sank er im abgelaufenen Jahre auf 5909 q und der Export von «feinen Waren» von 577 auf 533 q. Mit dieser Minderausfuhr darf natürlich nicht allein die aargauische Strohindustrie belastet werden. Es ist im Gegenteil anzunehmen, dass die Freiburger Strohindustrie ebenso stark, vielleicht noch stärker daran beteiligt ist. Dort nimmt die Fabrikation von Geflechten infolge der japanischen und der chinesischen Konkurrenz von Jahr zu Jahr rasch ab und dies ganz besonders, seit ihr nun auch der amerikanische Markt, der letzte grosse Konsument in Sieben-Halm-Geflechten, verloren gegangen ist. Amerika bezieht dieses Geflecht, früher ein Hauptartikel im Kanton Freiburg, nun aus China, wo es eben so schön und viel billiger hergestellt wird.

Betrachtet man diese verschiedenen Absatzgebiete der Strohindustrie etwas näher, so zeigt uns die Handelsstatistik, dass Frankreich mit beinahe Fr. 2,800,000.— der beste Abnehmer ist. Es folgt England mit Fr. 2,700,000.—, dann Deutschland mit Fr. 1,300,000.—, und die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit Fr. 1,000,000.— (Konsularstatistik). Es kommen dann mit Beträgen von fast einer Million Oesterreich, Italien, Belgien etc.

Der Import fremder Geflechte in die Schweiz hat bedeutend zugenommen, indem 5443 q gegen 3790 q im vorhergehenden Jahre eingeführt wurden. Davon fällt der grössere Teil auf Japan und China. Aber auch Italien ist mit beinahe 1000 q an dieser Einfuhr beteiligt, trotzdem die Florentiner Bleicher und Färber grosse Fortschritte in der Behandlung von Strohgeflechten gemacht haben. Natürlich haben nicht alle diese Geflechte nach der Veredlung ihren Weg wieder ins Ausland gefunden, sondern es darf mit Bestimmtheit angenommen werden, dass die in der Schweiz von Jahr zu Jahr mehr aufblühende Strohhutfabrikation einen bedeutenden Teil davon absorbiert hat.

Die gute Meinung für Maschinengeflechte hat, wenigstens einen grossen Teil des Jahres, angehalten. Die Nachfrage nach weissen und nach schwarzen Rosshaargeflechten konnte zeitweise kaum befriedigt werden; alle Betriebe waren am Ende des Jahres noch vollauf beschäftigt. Auch das Imitationsrosshaar erfreute sich der Gunst der Mode und wurde trotz Barmen und Wien in grossen Quantitäten verarbeitet. Ebenso war die Nachfrage in Seidengeflechten oft eine recht rege. Die Hauptartikel des Jahres bleiben aber doch wieder die Hanfgeflechte und davon besonders die unter dem Namen Tagal eingeführte Litze. Trotz der Vergrösserung verschiedener Fabriken und der Anschaffung neuer Machinen konnte die Produktion in der ersten Hälfte des Jahres den Bestellungen kaum genügen. Angespornt durch die gute und lang andauernde Nachfrage in dieser Geflechtart während des ganzen Frühlings und eines Teiles des Sommers liessen sich viele Fabrikanten verleiten, während der Saison morte weiter zu arbeiten, so dass am Anfang der neuen Saison im Herbst nicht unbedeutende Lager vorhanden waren, welche auf die Preise einen gewissen Druck ausübten und zwar um so mehr, als die Kundschaft mit der Erteilung von Ordres sehr zurückhaltend war.

In diesen Geflechten ist in Italien ein weiterer Konkurrent entstanden. Zur Zeit fertigen nun zwei dortige Firmen Tagal an. Ihre Produktion betrug in den Monaten Oktober-März im Maximum 75,000 Stück und nicht mehr! Eine gefährlichere Konkurrenz zeigte sich im Laufe des Jahres im fernen Osten, indem die unermüdlichen Japaner sich des Artikels bemächtigt und sich im grossen Stil eingerichtet haben. Sie sprechen von einer Produktion von einer Million (?). Die bis jetzt von ihnen verfertigte Ware ging meistens nach den Vereinigten Staaten und stellte sich ca. 10 % billiger als die aargauische Ware. Die Qualität war dagegen bedeutend geringer und als gegen das Ende des Jahres die Sendungen aus der Schweiz und Italien bedeutender wurden, hörte der Verkauf der japanischen Ware beinahe ganz auf.

Das Hanf- und Rosshaargeknüpf ging in befriedigender Menge ein; von einem Mangel war wohl nur selten die Rede. Infolgedessen blieben die Arbeitslöhne auch ziemlich stabil und erst gegen das Ende des Jahres trat eine unbedeutende Steigerung ein. Grosse Mengen Handgeknüpf wurden aus Italien eingeführt, freilich in einer bei weitem nicht so reinen und schönen Qualität, wie man sie aus dem Entlebuch zu beziehen gewohnt ist. Zudem versuchten die Italiener durch alle möglichen Kniffe, sei es durch Anfeuchten des Hanfes oder durch Beipacken von Schrotkörnern etc. das Gewicht zu ihren Gunsten zu steigern, so dass viele Fabrikanten nur ungern diese fremde Ware verarbeiteten. Wir müssen wiederholen: es ist unendlich zu bedauern, dass diese Knüpferei, so viele Jahre das Monopol unserer Gegend, ins Ausland verpflanzt wurde; nicht allein wurde dem Lande ein schöner Verdienst entzogen und die Errichtung ausländischer Fabriken erleichtert, sondern die durch die Verwendung dieses minderwertigen Geknüpfs nun geringer werdende Qualität des Geflechtes wird dem Artikel auch ein schnelleres Ende bereiten, als dies sonst der Fall wäre.

Die Hausindustrie hat ein sehr ungünstiges Jahr hinter sich. Die Nachfrage nach Handgeflechten aus Bändeln und Bast hat, besonders gegen das Ende des Jahres, sehr nachgelassen. Das Wenige, das noch gebraucht wurde, kaufte die Kundschaft bei dem um jeden Preis arbeitenden Italienern. Diese Konkurrenz macht sich leider mit ihren merkwürdig billigen Arbeitslöhnen von Jahr zu Jahr fühlbarer und erschwert das Geschäft enorm, denn sobald in der Toscana ein gutgehender Artikel kopiert ist, bleibt dem aargauischen Flechter keine andere Wahl mehr, als denselben fallen zu lassen, denn er wird nie im stande sein, mit seinen Kollegen drunten am Arno auf die Dauer Schritt zu halten. Zum Glück scheint übrigens auch der italienische Flechter zur Ueberzeugung zu gelangen, dass seine Arbeit besser bezahlt sein sollte. Schon das Jahr 1905 zeitigte in dieser Hinsicht verschiedene kleinere Streiks, die im Jahr 1906 weiter um sich greifen dürften.

Einer etwas bessern Nachfrage erfreuten sich das Schnürligestrick, sowie die Rädligeflechte (Fricktaler Produkt), aber von einem sehr lebhaften Geschäftsgang darf auch hier nicht gesprochen werden. Bordüren (Gewebe) wurden wenig verlangt, ebenso wenig die verschiedenen Ringgeflechte, welche einen so niedern Preis erreicht haben, wie seit vielen Jahren nicht. In den bekannten Ornements, wie Rösli, Knöpfli etc. war etwas Umsatz; dieselben fanden hauptsächlich durch Aufnähen auf Gestrick und Rosshaargeflechten Verwendung. In Hutböden, Entredeux und reichen Plateaux hielt sich die Nachfrage auf der Höhe des Vorjahres. Strohschnürli waren sehr begehrt, waren aber leider nur zum kleinsten Teil im Aargau zur Verwendung bestimmt, sondern gingen meistens nach Italien, das ungezählte Millionen davon aufnahm. Die dafür erzielten Preise erreichten jedoch nie die Höhe des letzten Jahres.

Die Fabrikanten von Röhrlibüten waren mit dem Resultat, was wenigstens den Umsatz anbetrifft, zufrieden. Die Hauptabsatzgebiete waren Deutschland, Frankreich und Belgien; während ersteres Land mehr billige Ware konsumierte, verlangten die beiden letztern eher nach dem bessern Genre. Die Preise waren nicht immer befriedigend.

Wie das Jahr 1904, so darf auch das Jahr 1905 nicht zu den guten gerechnet werden. Wenn auch die Nachfrage nach Rosshaar- und Hanfgeflechten sehr bedeutend war und grosse Mengen davon Verwendung fanden, so befriedigten die erzielten Preise nur zum Teil. Hieran trug wie schon weiter oben angedeutet, die Jagd nach Sommerordres die grösste Schuld. Einer unterbot den andern, jeder wollte seine Maschinen zuerst rasseln hören und hoffte sich dann an den spätern Ordres zu erholen. Dies war aber in den wenigsten Fällen möglich, denn der Konsument hatte seinen Bedarf bis weit in die Saison hinein gedeckt und konnte ruhig warten, bis der Lieferant mürbe wurde. Die Hauptschuld am ungünstigen Ergebnis trug jedoch das durch die Mode verursachte Fernbleiben von Aufträgen in Fantasiegeflechten.

Deutsche Reichsbank. Der Zentralausschuss der deutschen Reichsbank hat am 18. September den Diskontosatz auf 5 % und den Lombardzinsfuss auf 6 % erhöht. Vom Präsidenten der Bank, Dr. Koch, wurde nach dem «Reichsanzeiger» zur Begründung der Massnahme ausgeführt, dass die Gesamtanlage von 1265 so hoch wie noch niemals um diese Zeit sei und die der letzten 5 Vorjahre um namhafte Beträge übersteige. Entsprechend sei dies besonders auch bezüglich der Wechselanlage der Fall. Der Metallvorrat mit 848 Millionen sei wesentlich kleiner als jemals um diese Zeit, namentlich auch im Vergleich mit den letzten 5 Jahren. Auch der Goldvorrat sei geringer, die umlaufenden Noten mit 1362 Millionen höher als in jenen Jahren, die in der letzten Woche im Zusammenhang mit zahlreichen Diskontierungen um 150 Mill. gewachsenen fremden Gelder um 25 bezw. 17 Mill. niedriger als 1905 und 1901. Die Notendeckung und die Deckung aller täglich fälligen Gelder sei wesentlich schwächer als in den Vorjahren. Die Reserve sei noch niemals um diese Zeit so niedrig gewesen und betrage nur 24 Mill., 92 Mill. weniger als 1905 und selbst 28 Mill. weniger als in dem knappen Jahre 1899. Der Privatdiskont am offnen Markt habe die Höhe der offiziellen Rate erreicht. Somit bliebe gegenüber den wachsenden Bedürfnissen des inländischen Geldmarkts und angesichts der Lage des Auslandes nichts übrig, als den am 23. Mai auf 4½ Proz. herabgesetzten Diskont zu erhöhen, und zwar, wie die Bank von England vor einigen Tagen es für genügend gehalten, und mit Rücksicht auf die neuerdings etwas günstiger gestalteten Verhältnisse des Auslandes, nur um ein halbes Prozent.

— **Verzollung von Weintrauben.** Mit Beschluss vom 18. September hat der Bundesrat zu Nr. 31 des Zolltarifs folgende Tarifbestimmung getroffen: Die als frische Weintrauben zum Tafelgenuss nach Nr. 31 a. c. des Tarifes verzollten frischen Weintrauben dürfen nur nach vorgängiger Bewilligung der schweizer. Oberzolldirektion und nach erfolgter Nachzahlung der betreffenden Zoll- und Monopolgebühren zur Wein-, bezw. Branntweingewinnung verwendet werden. Widerhandlungen ziehen gemäss Art. 55, lit. a und g des Zollgesetzes und Art. 24 Alinea 1, lit. d und f des Alkoholgesetzes die Einleitung des Strafverfahrens wegen Umgehung der in Nr. 32 des Tarifes vorgesehenen Zoll- und Monopolgebühren nach sich.

— **Versicherungswesen.** Der Bundesrat hat am 18. September der *Compagnie d'assurances générales contre l'incendie* in Paris die nachgesuchte Konzession zum Abschluss von Versicherungen gegen Feuerschaden in der Schweiz erteilt.

* * *

Importation de raisins frais. En date du 18 septembre, le conseil fédéral a pris la disposition suivante concernant le nº 31 du tarif des douanes: NB. ad 31. Les raisins frais qui ont acquitté les droits de douane comme raisins de table, en conformité du nº 31 a./c. du tarif, ne peuvent être utilisés pour faire du vin ou de l'eau-de-vie que sur l'autorisation préalable de la direction générale des douanes et après le paiement supplémentaire des droits de douane et du monopole.

Les infractions à la présente disposition entraîneront, conformément à l'article 55, lettres a et g de la loi fédérale sur les douanes et à l'article 24, 1er alinéa, lettres d et f de la loi fédérale sur l'alcool, des poursuites pour importation en fraude des droits de douane et du monopole prévus au nº 32 du tarif.

— **Assurances.** Le conseil fédéral accorde à la *Compagnie d'assurances générales contre l'incendie*, à Paris, la concession qu'elle a sollicitée pour faire en Suisse des assurances contre l'incendie.

— **Marchandises importées par colis postaux dans la République Argentine.** En dérogation de son décret du 31 mai dernier (voir nº 321, 28 juillet), frappant du double droit de douane les marchandises importées par colis postaux, le Gouvernement Argentin, cédant aux sollicitations du commerce, n'a pas cru devoir maintenir cette disposition et l'a, conséquemment, abrogée par décret du 18 août, rédigé dans les termes suivants:

Considérant que la portée de l'art. 128 du décret du 31 mai 1906, règlementant la loi de douane n'a pas été bien interprété; que cet article en se référant aux colis postaux, n'a pas eu pour objet d'en empêcher l'introduction, comme on semble l'avoir compris, suivant manifestations faites à ce ministère; que les douanes peuvent contrôler efficacement la perception des droits que doivent payer les colis postaux, d'accord avec les art. 18 et 19 de la loi de douane et autres dispositions en vigueur; qu'en conséquence, pour l'exécution des lois et règlements sur les colis postaux, il n'est pas nécessaire de maintenir le dit article 128, ... il est décrété: est abrogé l'art. 128 du décret du 31 mai 1906.

Weizenpreise an den Hauptweltmärkten.

(Nach dem Bollettino Ufficiale italiano del Ministero d'Agricoltura, etc.)

	4. Aug.	11. Aug.	18. Aug.	25. Aug.		4. Aug.	11. Aug.	18. Aug.	25. Aug.
	Franken per q					Franken per q			
Paris	22.87	22 87	22.87	23.37	London . . .	17.98	18.07	17.90	17.90
Berlin	22.25	22.75	21.84	22.75	NewYork . . .	16.30	15 77	15.35	15.60
Wien	20.—	20.—	20.—	20.—	Chicago . . .	15.01	14.42	14. —	14.—
Budapest . . .	16.—	15.68	15.41	15.60	Odessa	15.20	14.83	14.83	14.73

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.

	7. Sept. Mark	17. Sept. Mark		7. Sept. Mark	17. Sept. Mark
Metallbestand	851,449,000	847,600,000	Notenzirkulation	1,350,844,000	1,362,194,000
Wechselportef.	917,608,000	1,072,915,000	Kurzf. Schulden	505,548,000	654,519,000

Niederländische Bank.

	8. Sept. fl.	15. Sept. fl.		8. Sept. fl.	15. Sept. fl.
Metallbestand	134,264,071	134,245,257	Notenzirkulation	261,986,660	265,853,090
Wechselportef.	75,585,349	64,926,859	Conti-Correnti	5,159,271	3,397,515

Schweizerischer Bankverein

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu einer

Donnerstag, den 27. September 1906, nachmittags 3 Uhr

im **Stadtkasino** (Parterre rechts), in **Basel**

stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1) Konstatierung der erfolgten Zeichnung von 25,600 Aktien und der Volleinzahlung derselben teils durch Umtausch gegen Aktien der Bank in Basel, teils durch Barzahlung.
2) Beschlussfassung über die durch diese Kapitalerhöhung bedingten Aenderungen im Texte von §§ 4 und 6 der Gesellschaftsstatuten.
3) Beschlussfassung über einen Zusatz zu § 32 der Statuten.
4) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien oder Interimscheine oder eine nach Ermessen der nachbezeichneten Anmeldungsstellen genügende Bescheinigung über deren Deponierung bei einer andern Bank spätestens bis und mit **24. September 1906** (2075)

in **Basel**
» **Zürich**
» **St. Gallen**
» **Genf**
» **London**
} an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins

bis nach beendigter Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen eine Empfangsbescheinigung und die Zutrittskarte verabfolgt wird.

Formulare für die vorerwähnten Depositionsbescheinigungen können an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins bezogen werden.

Basel, den 6. September 1906.

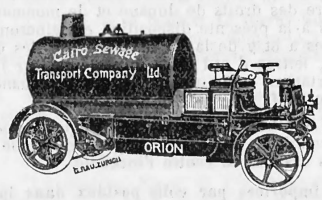
Der Präsident des Verwaltungsrates:
A. Simonius-Blumer.

Als langjährige Spezialunternehmer anerbieten wir uns für die Ausführung von

Fussböden in Fabriken

aus Kunstholz
Fugenlos, staubfrei, unverbrennlich, warm.
Dauerhaft wie Eichenholz. (192)
Guss auf jeden soliden Unterboden.
Rascheste Ausführung. — Keine Betriebsstörung.

Ch. H. Pfister & Co., Basel

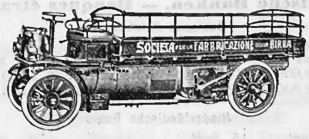


Motorlastwagen Omnibusse

ORION

empfiehlt **Modell 1907** mit wichtigen Neuerungen
Zwei- und Vier-Zylinder bis 40 Pferd

Automobilfabrik ORION A.-G.
(1364;) **Zürich**



Dr. Gustav Hürlimann & Dr. Hans Stockar

Rechtsanwälte

Werdmühle, Bahnhofstrasse 72, **Zürich I**

beehren sich anzuzeigen, dass sie das **bisherige Advokatur-Bureau von Dr. Gustav Hürlimann** unter obiger Firma gemeinsam weiterführen. (2155)

4½ % Hypothekaranleihen Bay & Cie.

im I. Range (2159')

In der ausserordentlichen Ziehung vom 30. April 1906 sind folgende Partial-Obligationen obigen Anleihens zur Rückzahlung per 31. Oktober 1906 herausgelost worden: Nr. **45, 84, 182,** welche ab 31. Oktober 1906 an der Kasse der Unterzeichneten, inkl. Marchzins vom 30. September bis 31. Oktober 1906, mit **Fr. 1003. 75** per Obligation eingelöst werden.

Bern, den 31. August 1906.

Berner Handelsbank.

SOCIÉTÉ SUISSE POUR L'INDUSTRIE DU SUCRE

Le dividende pour l'exercice 1905/06 sera payable dès le 1er octobre prochain à raison de **fr. 14,** soit 7 %, contre remise du coupon n° 5 au Bankverein Suisse, à Genève. (2134)

Schweizerische Lokomotiv- & Maschinenfabrik Winterthur

Abteilung Motorenbau

Gasmotoren „WINTERTHUR"

neuester Konstruktion mit dem bewährten

Gaserzeuger „S. L. M."

[98] liefern

die billigste Betriebskraft

Für Export und Industrie

Exportgeschäfte oder industrielle Gewerbe, die infolge veränderter Zollverhältnisse oder zur Geschäftsausdehnung Filiale in **Deutschland** errichten wollen, erhalten bei uns geeignete Lokalitäten mietweise, event. mit elektrischer Betriebskraft und Beleuchtung. Auch ist Geleiseanschluss vorhanden, sowie Transitlokalitäten.

Auf Wunsch und bei längerer Mietdauer würden auch Neubauten mit speziell passenden Einrichtungen erstellt. (2037;)

Lagerhausgesellschaft St. Ludwig, Elsass, G. m. b. H.

Für Leder- und Schuhindustrielle

Langjähriger, erfahrener **Schuhmachermeister sucht Anstellung** in Geschäft oder als (2165;)

Reisender

auf Lederbranche. — Offerten unter Chiffre **Z F 9531** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Bureaumöbel

Durch Konkurs einer Bureaumöbelfabrik bin in der Lage, einen grossen Posten solid gearbeitete Rollpulte, Flachpulte, Aktenschränke, Doppelsitzpulte als Occasion abzugeben.

(2063') **R. Taussky,** Thalgasse 44, Zürich I.

Voyageur ou représentant

demandé pour le placement d'un nouveau produit alimentaire pour grosse industrie. Bonne commission allouée. Préférence serait donnée à commerçant actif, qui s'intéresserait financièrement. (2127;)

Ecrire sous chiffres **U 25854 L** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Solider, gut bekannter Agent in Schaffhausen wünscht von erstklassigen Häusern noch einige

Agenturen und Vertretungen

zu übernehmen. Gefl. Offerten sub Chiffre **O F 1972** an **Orell Füssli, Annoncen, Zürich.** (2139')

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.